

ANTRAG AUF LEISTUNGEN DER GRUNDSICHERUNG IM ALTER UND BEI ERWERBSMINDERUNG NACH DEM ZWÖLFTEN BUCH SOZIALGESETZBUCH (SGB XII)

Hinweis:

Um sachgerecht über Ihren Antrag auf Grundsicherung entscheiden zu können, werden von Ihnen Informationen und Unterlagen über Sie benötigt.

Sie werden deshalb gebeten, den Antrag sorgfältig auszufüllen.

Bitte beachten Sie die Erläuterungen der beigefügten Hinweise und vergessen Sie nicht, den Antrag zu unterschreiben.

Die Datenerhebung im Zusammenhang mit dem Antrag erfolgt nach § 67 a Abs. 2 Satz 1 Sozialgesetzbuch – Zehntes Buch – (SGB X).

Die weitere Datenverarbeitung erfolgt nach § 67 b Abs. 1 SGB X

Ihre Verpflichtung zur Mitwirkung in diesem Verfahren ergibt sich aus § 60 Abs. 1 Sozialgesetzbuch – Erstes Buch – (SGB I).

I. Angaben zu den persönlichen Verhältnissen

	1. Person Antragsteller/Antragstellerin	2. Person Partner/in des Antragstellers/der Antragstellerin
Familienname ggf. Geburtsname		☐ nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte ☐ Partner(in) in eheähnlicher Gemeinschaft ☐ nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner
Vorname		
Straße Haus-Nr., PLZ Ort ggf. bei wem		
Telefon (freiwillig)		
Geschlecht	☐ männlich ☐ weiblich	☐ männlich ☐ weiblich
Geburtsdatum Geburtsort		
Familienstand	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ eheähnliche Gemeinschaft ☐ eingetragene Lebenspartnerschaft ☐ dauernd getrennt lebend ☐ geschieden ☐ verwitwet seit	☐ ledig ☐ verheiratet ☐ eheähnliche Gemeinschaft ☐ eingetragene Lebenspartnerschaft ☐ dauernd getrennt lebend ☐ geschieden ☐ verwitwet seit:
Wer trägt die überwiegenden Kosten des Haushalts? (Stellung im Haushalt)	☐	☐
Staatsangehörigkeit (bei Ausländern aufenthaltsrechtlicher Status)	☐ deutsch ☐ andere Status:	☐ deutsch ☐ andere Status:
Ist ein Betreuer/Vormund be- stellt? (Bitte Nachweise beifügen)	☐ nein ☐ ja Wenn ja, Anschrift, Telefon	☐ nein ☐ ja Wenn ja, Anschrift, Telefon
Schwerbehindertenausweis	gültig bis Merkzeichen (G, aG?) Antrag gestellt? ☐ ja ☐ nein	gültig bis Merkzeichen (G, aG?) Antrag gestellt? ☐ ja ☐ nein

Wenn Sie in einer stationären Einrichtung (z. B. Heim, Krankenhaus) leben: Wo haben Sie vorher gewohnt (gewöhnlicher Aufenthalt)?		
Anschrift der Wohnung vor der Aufnahme in die Einrichtung		
Haben Sie bereits Grundsicherungsleistungen erhalten?	☐ nein ☐ ja Wenn ja , von wem? 	☐ nein ☐ ja Wenn ja , von wem?

II. Unterhalt

		nur ausfüllen, wenn 2. Person Antragsteller(in) ist
Verfügt eines Ihrer Kinder / verfügen Ihre Eltern gemeinsam vermutlich über erhebliches Einkommen (ab 100.000 € jährlich)?	☐ nein ☐ ja Wenn ja , bitte Namen angeben. 	☐ nein ☐ ja Wenn ja , bitte Namen angeben.
Bestehen Unterhaltsansprüche gegen geschiedene oder ge- trennt lebende Ehegatten / Ehegattinnen oder Part- ner(innen) einer aufgehobenen Lebenspartnerschaft?	☐ Auf Unterhalt wurde verzichtet ☐ Unterhaltsansprüche bereits geltend gemacht ☐ Unterhaltsansprüche tituliert (vollstreckbare Titel, bitte Urkunde beifügen) ☐ Unterhalt wird gezahlt ☐ jährliches Einkommen in € des/der getrennt lebenden/geschiedenen Partners/Partnerin:	☐ Auf Unterhalt wurde verzichtet ☐ Unterhaltsansprüche bereits geltend gemacht ☐ Unterhaltsansprüche tituliert (vollstreckbare Titel, bitte Urkunde beifügen) ☐ Unterhalt wird gezahlt ☐ jährliches Einkommen in € des/der getrennt lebenden/geschiedenen Partners/Partnerin:

III. Kranken-/Pflegeversicherung

Name und Anschrift des Versi- cherungsunternehmens?		
Bei privater Versicherung geben Sie bitte den Leistungsumfang an.		
Höhe des mtl. Beitrages	 Euro	 Euro
Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin von Ihrem Ehegatten/eingetragenen Lebenspartner getrennt leben, ist anzugeben, ob Sie über diesen familienversichert sind.		
Getrennt lebend? ☐ nein ☐ ja wenn ja, bitte ausfüllen →	Angaben zum Ehegatten/eingetr. Lebenspartner Name, Vorname Name und Sitz der Krankenkasse Versichertennummer, wenn bekannt:.....	Angaben zum Ehegatten/eingetr. Lebenspartner Name, Vorname Name und Sitz der Krankenkasse Versichertennummer, wenn bekannt:.....

IV. Einkommensverhältnisse des Antragstellers/der Antragstellerin und der Ehegattin/des Ehegatten bzw. (Lebens-)Partner

Als Einkommen sind alle Einnahmen in Geld oder Geldeswert zu berücksichtigen. - Bitte Nachweise beifügen -

Erhalten Sie ein Einkommen?	☐ nein ☐ ja	☐ nein ☐ ja
Wenn ja, bitte ausfüllen: ↓		
Einkommensart	Mtl. Betrag (nicht mtl. Betragsangabe bitte kennzeichnen)	Mtl. Betrag (nicht mtl. Betragsangabe bitte kennzeichnen)
Nichtselbständige Tätigkeit (Erwerbseinkommen, Ausbildungsvergütung, Entgelt der Werkstatt für behinderte Menschen)		
Leistungen der Krankenkasse (Krankengeld, Pflegegeld)		
Einnahmen Gewerbebetrieb		
Land- und Forstwirtschaft		
Sonst. Selbständige Tätigkeit		
Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung		
Renten / Pensionen (Rente wegen Erwerbsminderung, Altersrente, Unfallrente, landwirtschaftl. Altersgeld, Witwen- oder Waisenrente, Erziehungsrente, Kinderzuschuß/-zulage, Pflegegeld zur Rente, Werksrente, Kindererziehungsleistung, sonst. Renten/Pensionen)		
Sozialgeld		
Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz		
Leistungen des Lastenausgleichsamtes (z. B. Unterhaltsgeld, Pflegegeld, Entschädigungsrente)		
Leistungen des Arbeitsamtes (z. B. Arbeitslosengeld, Alg-II-Leistung, Eingliederungshilfe, Berufsausbildungsbeihilfe, Arbeitsförderungsgeld u. a.)		
Leistungen für Kinder (Kindergeld, Erziehungsgeld)		
Ausbildungsförderung		
Unterhalt		
Privatrechtliche geldwerte Ansprüche (z. B. Beköstigung, Wohnrecht, Taschengeld, Leibrente, Pflegegeld)		
Steuererstattung		
Sonstige Einkünfte		

V. Vom Einkommen evtl. absetzbare Beträge (Bitte Nachweise beifügen!)		
Sind absetzbaren Beträge vorhanden? Wenn ja, bitte ausfüllen:	☐ nein ☐ ja	☐ nein ☐ ja
Einkommensteuer	 Euro	 Euro
Krankenversicherung	 Euro	 Euro
Pflegeversicherung	 Euro	 Euro
Arbeitslosenversicherung	 Euro	 Euro
Rentenversicherung	 Euro	 Euro
Hausratversicherung	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Sterbegeldversicherung	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Lebensversicherung	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Haftpflichtversicherung	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Unfallversicherung	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Altersvorsorgebeiträge	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Aufwendungen für Arbeitsmittel	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro
Beiträge für Berufsverbände	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro	☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro

VI. Wohnverhältnisse des Antragstellers/Antragstellerin und der im Haushalt lebenden weiteren Personen
Kosten für Unterkunft und Heizung sind in der "Anlage 1 Feststellung der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung" einzutragen.

VII. Vermögensverhältnisse des Antragstellers/Antragstellerin und des Ehegatten/der Ehegattin bzw. des (Lebens-)Partners
Als Vermögen sind alle verwertbaren Vermögensgegenstände zu berücksichtigen. Haben Sie und/oder Ihr Partner Vermögen, z. B. • Bargeld, Bank-/Sparguthaben (einschl. vermögenswirksame Leistungen) • Kraftfahrzeug, Wertpapiere, Aktien, Aktienfonds • Forderungen • Kapitallebensversicherungen, private Rentenversicherungen, „Riester-Rente“, Bausparverträge usw. • bebaute oder unbebaute Grundstücke, Hausbesitz /z. B. ein Ein- oder Mehrfamilienhaus), Eigentumswohnung, sonstige Immobilien (z. B. bebaute bzw. unbebaute Pachtgrundstücke) • Ansprüche aus Übertragungsverträgen (z. B. Wohnrecht, Nießbrauch, Altenteilsrechte) • Sonstige Vermögensgegenstände, wie z. B. Wertsachen, Gemälde Anlage 2 (Vermögen) ist auszufüllen.

VIII. Bankverbindung bei evtl. Leistungsgewährung

BIC:

IBAN:

bei Bank/Postbank/Sparkasse sonst. Kreditinstitut

Name des Kontoinhabers

IX. Abweichender Bescheidempfänger

Den Bescheid soll erhalten:

.....

X. Bitte überprüfen Sie Ihre Angaben nochmals genau. Vermeiden Sie unrichtige oder unvollständige Angaben.

Erklärung

Den Antrag auf Grundsicherungsleistung mit seinen Anlagen habe ich wahrheitsgemäß ausgefüllt. Die Angaben zu den anderen Personen (mit Ausnahme der Angaben zu 2. Unterhalt) habe ich ausgefüllt, weil mir Vollmacht erteilt wurde; ansonsten haben diese Personen ihre Angaben selbst in den vorstehenden Antrag oder in einen gesonderten Vordruck eingetragen und die Richtigkeit durch ihre Unterschrift bestätigt.

Ich versichere, dass die von mir/uns gemachten Angaben zutreffen. Änderungen, insbesondere der Familien-, Wohn-, Einkommens-, Vermögens- und Aufenthaltsverhältnisse werde ich unaufgefordert und unverzüglich mitteilen.

Mit der Erhebung, Speicherung und Verarbeitung der für die Leistungsgewährung erforderlichen Daten bin ich einverstanden

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift – 1. Person bzw. bestellter Betreuer–

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift – 2. Person bzw. bestellter Betreuer –

Anlage 1

Feststellung der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung

Antragsteller

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr.
ggf. bei wem

PLZ Wohnort

Angaben zu den Wohnverhältnissen

1. ☐ Mietwohnung

Name und Anschrift des Vermieters:

Bankverbindung des Vermieters: BLZ Konto Nr.
bei Bank/Postbank/Sparkasse, sonstigem Kreditinstitut:

Höhe der anfallenden Miete (ohne Garage, Stellplatz und Nebenkosten): EURO monatlich
(bitte Mietvertrag oder entsprechende Unterlagen vorlegen)

2. ☐ Ich bin / wir sind

Eigentümer eines ☐ eigenen Hauses ☐ einer Eigentumswohnung

Anfallende Schuldzinsen EURO monatlich
(bitte Belege beifügen)

3. ☐ Ich / Wir habe(n) freies Wohnrecht bei

4. ☐ Angaben zur Wohnung / zum Haus

Gesamtgröße der Wohnung/des Hauses: Anzahl der Räume:

Wohnflächenanteil: Anzahl Küchen:

bezugsfertig seit: Anzahl Bäder:

Bei Eigentum: Anzahl Wohneinheiten

5. ☐ Heizkosten (bitte Nachweise vorlegen): EURO monatlich

- ☐ Heizkostenpauschale für Zentralheizung EURO monatlich

Wird die Wohnung zentral mit Warmwasser versorgt? ☐ ja ☐ nein

Werden Brennstoffe selbst besorgt? ☐ ja ☐ nein

- ☐ Nebenkosten (bitte Nachweise vorlegen): EURO monatlich

- ☐ Sonstige Wohnkosten (bitte Nachweise vorlegen): EURO monatlich

6. Sind in den angegebenen Beträgen

- Kosten für Kochfeuerung enthalten?

☐ ja

☐ nein

- Kosten für Warmwasserbereitung enthalten?

☐ ja

☐ nein

7. ☐ In der Wohnung / in dem Haus leben folgende Personen:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Name, Vorname: Verwandtschaftsverhältnis:

Davon haben lt. Notarieller Urkunde freies Wohnrecht:

8. Soweit Sie Haus-/Wohneigentum selbst bewohnen, ist eine Berechnung über die Kosten/Belastungen vorzulegen.

Ich versichere / Wir versichern, dass die Angaben zutreffen.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift – 1. Person bzw. bestellter Betreuer–

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift – 2. Person bzw. bestellter Betreuer–

Anlage 2

Feststellung des zu berücksichtigenden Vermögens

Antragsteller	
Name	
Vorname	
Straße, Haus-Nr. ggf. bei wem	
PLZ Wohnort	

Vermögen ist die Gesamtheit der in Geld messbaren Güter einer Person, bewertet zum Zeitpunkt der Antragstellung, soweit das Vermögen nicht später erworben wurde.

Zum Vermögen gehören – **unabhängig davon, ob es im In- oder Ausland vorhanden ist** – insbesondere Bargeld, Bank- und Sparguthaben, Wertpapiere, Bausparguthaben, Aktien und Fondsanteile ebenso wie Forderungen, bewegliches Vermögen, Haus- und Grundeigentum sowie dingliche Rechte an Grundstücken.

Alle Angaben über vorhandenes Vermögen und Belastungen sind grundsätzlich durch geeignete Nachweise zu belegen. Fügen Sie bitte ggf. auch eine Bescheinigung Ihres Kreditinstitutes über Gebühren und Beleihungszinsen bei.

1. Haben Sie, Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner Freistellungsaufträge für Kapital-/Zinserträge (z. B. bei Kreditinstituten, Bausparkassen, Lebensversicherungsunternehmen, Bundes-/Landesschuldenverwaltungen) erteilt?	☐ ja ☐ nein
<u>Wenn ja:</u> Anzahl der Freistellungsaufträge Antragsteller Ehegatte/Partner Gemeinsam	
2. Verfügen Sie, Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner über Konten bzw. Geldanlagen?	
⇒ <u>Girokonten:</u> Gesamtbetrag Euro Kontoinhaber Gesamtbetrag Euro Kontoinhaber Gesamtbetrag Euro Kontoinhaber Gesamtbetrag Euro Kontoinhaber	☐ ja ☐ nein
⇒ <u>Bargeld:</u> Gesamtbetrag Euro Inhaber Gesamtbetrag Euro Inhaber	☐ ja ☐ nein
⇒ <u>Sparbücher:</u> ○ Gesamtbetrag Euro Zinsen im letzten Jahr Euro Inhaber des Sparbuches ○ Gesamtbetrag Euro Zinsen im letzten Jahr Euro Inhaber des Sparbuches ○ Gesamtbetrag Euro Zinsen im letzten Jahr Euro Inhaber des Sparbuches	☐ ja ☐ nein

⇒ Sparbriefe / Sonstige Wertpapiere (z. B. Aktien, Fonds-Anteile usw.):

☐ ja ☐ nein

- Inhaber der Geldanlage
derzeitiger Wert Erträge letztes Jahr Kosten bei vorzeitiger Auflösung
..... Euro Euro Gebühr Euro
Gutschriftzinssatz
Beleihungszinssatz
- Inhaber der Geldanlage
derzeitiger Wert Erträge letztes Jahr Kosten bei vorzeitiger Auflösung
..... Euro Euro Gebühr Euro
Gutschriftzinssatz
Beleihungszinssatz
- Inhaber der Geldanlage
derzeitiger Wert Erträge letztes Jahr Kosten bei vorzeitiger Auflösung
..... Euro Euro Gebühr Euro
Gutschriftzinssatz
Beleihungszinssatz

⇒ Kapitallebensversicherungen / private Rentenversicherung:

☐ ja ☐ nein

- Vertragspartner
Auszahlungsbetrag bei Rückkauf bisher eingezahlt Versicherungssumme
.....Euro Euro Euro
- Vertragspartner
Auszahlungsbetrag bei Rückkauf bisher eingezahlt Versicherungssumme
.....Euro Euro Euro
- Vertragspartner
Auszahlungsbetrag bei Rückkauf bisher eingezahlt Versicherungssumme
.....Euro Euro Euro

⇒ Bausparverträge:

☐ ja ☐ nein

- Inhaber des Bausparvertrages
Guthaben Euro
- Inhaber des Bausparvertrages
Guthaben Euro
- Inhaber des Bausparvertrages
Guthaben Euro

3. Sind Sie oder Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner von der Rentenversicherungspflicht befreit?
Wenn ja: Welche der unter Ziffer 2 genannten Geldanlagen dienen der Alterssicherung?

☐ ja ☐ nein

Welche Person ist befreit? (Bitte Befreiungsbescheid beifügen)

4. Verfügen Sie oder Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner über steuerlich gefördertes Altersvorsorgevermögen? Wenn ja: Bitte aktuellen Kontostand nachweisen und Vertrag vorlegen.	☐ ja ☐ nein
5. a) Sind Sie oder Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner, ggf. gemeinsam, Eigentümer bebauter Grundstücke und/oder einer Eigentumswohnung? Wenn ja: ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Verkehrswert Euro Wohnfläche qm Miet-/Pachteinnahmen Euro selbst bewohnt qm Belastungen Euro ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Verkehrswert Euro Wohnfläche qm Miet-/Pachteinnahmen Euro selbst bewohnt qm Belastungen Euro ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Verkehrswert Euro Wohnfläche qm Miet-/Pachteinnahmen Euro selbst bewohnt qm Belastungen Euro	☐ ja ☐ nein
5. b) Sind Sie oder Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner, ggf. gemeinsam, Eigentümer unbebauter Grundstücke? Wenn ja: ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Miet-/Pachteinnahmen Euro Belastungen qm Verkehrswert Euro ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Miet-/Pachteinnahmen Euro Belastungen qm Verkehrswert Euro ♦ Name des/der Eigentümer(s) Grundstücksgröße qm Miet-/Pachteinnahmen Euro Belastungen qm Verkehrswert Euro	☐ ja ☐ nein
6. Haben Sie oder Ihr Ehegatte bzw. (Lebens-)Partner, ggf. gemeinsam, sonstiges Vermögen (z. B. Edelmetalle, Antiquitäten, Gemälde, bebaute oder unbebaute Pachtgrundstücke etc.)?	☐ ja ☐ nein
Wenn ja: Wert Euro Bezeichnung	

7. Sind Kraftfahrzeuge (Kfz) vorhanden?		☐ ja	☐ nein
<u>Wenn ja:</u> ♦ Besitzer des Kfz ist amtliches Kennzeichen Fabrikat Modell Alter des Kfz geschätzter Wert Euro ggf. noch bestehende Kreditverbindlichkeiten für das Kfz Euro ♦ Besitzer des Kfz ist amtliches Kennzeichen Fabrikat Modell Alter des Kfz geschätzter Wert Euro ggf. noch bestehende Kreditverbindlichkeiten für das Kfz Euro ♦ Besitzer des Kfz ist amtliches Kennzeichen Fabrikat Modell Alter des Kfz geschätzter Wert Euro ggf. noch bestehende Kreditverbindlichkeiten für das Kfz Euro			
8. Wurde Vermögen im In- oder Ausland verschenkt oder gespendet oder auf eine andere Person übertragen (z. B. Schenkung)? – Bitte ggf. Urkunden beifügen -		☐ ja	☐ nein
<u>Wenn ja:</u> Höhe Euro Zeitpunkt des Ereignisses Verwendungszweck/Empfänger Höhe..... Euro Zeitpunkt des Ereignisses Verwendungszweck/Empfänger			

Ich versichere / Wir versichern, dass die Angaben zutreffen.	
..... Ort, Datum	 Unterschrift – 1. Person bzw. bestellter Betreuer–
..... Ort, Datum	 Unterschrift – 2. Person bzw. bestellter Betreuer–

Wichtige Hinweise zum Antrag auf Gewährung von Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Teil XII – SGB XII -

Folgende Hinweise wurden mir auf Grund meiner Antragstellung zur Kenntnisnahme und Beachtung gegeben:

1. Selbsthilfe und Nachrang der Sozialhilfe

Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann oder wer die erforderliche Hilfe von anderen, besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält (§ 2 Abs. 1 des SGB XII). Jeder Hilfesuchende ist somit verpflichtet, die Sozialhilfe so gering wie möglich zu halten und bei der Beseitigung der Notlage nach besten Kräften mitzuwirken.

2. Mitwirkungspflicht des Hilfesuchenden bzw. Hilfeempfängers

Jeder Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger hat dem Träger der Sozialhilfe im Rahmen seiner Mitwirkungspflicht nach § 60 des Sozialgesetzbuches I (SGB I) vom 11. Dezember 1975 (BGBl. Seite 3015) jede für die Entscheidung über die beantragte Sozialhilfe bedeutsame Tatsache oder Änderung in seinen persönlichen, familiären, wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnissen auf die Dauer des Bezugs von Sozialhilfe unverzüglich und aufgefordert mitzuteilen. Die Mitwirkungspflicht erstreckt sich außerdem auch insbesondere auf persönliches Erscheinen (§ 61 SGB I) und auf angeordnete Untersuchungen (§ 62 SGB I). Bei fehlender Mitwirkung des Hilfesuchenden bzw. Hilfeempfängers kann der Träger der Sozialhilfe die Leistungen ganz oder teilweise bis zur Erfüllung der Mitwirkung versagen (§ 66 SGB I).

3. Schutz der Sozialdaten und Datenschutz bei Datenverarbeitung

Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse unterliegen gemäß § 35 SGB I dem Sozialgeheimnis. Eine Offenbarung dieser personenbezogenen Daten ist nur im Rahmen von §§ 68 bis 77 SGB X vom 18. August 1980 (BGBl. I. Seite 1469 – Zehntes Buch Sozialgesetzbuch) zulässig. Darüber hinaus gelten im Falle einer Datenverarbeitung mittels einer Datenverarbeitungsanlage die Schutzbestimmungen von §§ 79 bis 84 SGB X.

4. Bewilligungszeitraum

Die zuerkannte laufende Sozialhilfe stellt keine rentenähnliche Dauerleistung dar, weshalb die Anspruchsvoraussetzungen grundsätzlich allmonatlich überprüft werden müssen. Die laufenden Sozialhilfeleistungen werden in der Regel monatlich im Voraus zur Auszahlung gebracht und dienen zur Deckung des jeweiligen Bedarfs für den kommenden Monat.

5. Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt wird grundsätzlich nach Regelsätzen bemessen. Diese beinhalten den **gesamten** laufenden und einmaligen Bedarf des notwendigen Lebensunterhaltes, das ist Ernährung, Energie, Bekleidung, Hausrat, Mobiliar, und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens. Es wird zugemutet, aus dem Regelsatz Anspargungen zu treffen, die größere Anschaffungen ermöglichen. Einmalige Leistungen stehen neben dem Regelsatz nur in gesetzlich normierten Ausnahmen zu.

6. Schulden

Die Übernahme von Schulden ist nicht Aufgabe der Sozialhilfe, Anträge auf Übernahme eingegangener Zahlungsverpflichtungen können ebensowenig berücksichtigt werden wie Anträge auf Erstattung bereits bezahlter Auslagen oder Aufwendungen, es sei denn, mit dem Träger der Sozialhilfe wurde insoweit eine diesbezügliche schriftliche Einzelvereinbarung getroffen.

7. Unwirtschaftliches Verhalten

Bei Fortsetzung unwirtschaftlichen Verhaltens trotz Belehrung soll die Hilfe zum Lebensunterhalt auf das Unerläßliche eingeschränkt werden (§ 26 Abs. 1 Nr. 2 BSHG). Im übrigen kann diese Einschränkung auch erfolgen, wenn der Hilfesuchende nach Eintritt der Geschäftsfähigkeit sein Einkommen oder Vermögen mit der Absicht vermindert hat, dadurch die Voraussetzungen für die Gewährung oder Erhöhung der Hilfe herbeizuführen.

8. Überleitung von Leistungsansprüchen gegen Dritte

Hat ein Hilfeempfänger vorrangig einen Anspruch gegenüber einem anderen Sozialleistungsträger im Sinne von § 12 SGB (z.B. Rentenversicherungsträger, gesetzliche Krankenkassen, Arbeitsamt), kann der Sozialhilfeträger von diesem Erstattung seiner Kosten verlangen (§§ 102 ff SGB X). Ansprüche gegen andere, die nicht Leistungsträger im Sinne von § 12 SGB I sind (z.B. Ausgleichsamt), kann der Träger der Sozialhilfe auf sich überleiten und insoweit Kostenersatz verlangen (§ 93 SGB XII). Auch nach bürgerlichem Recht Unterhaltspflichtige können, wenn diese mit dem Hilfeempfänger im ersten Grade verwandt bzw. diesen gleichgestellt sind, zu Unterhaltsleistungen herangezogen werden (§ 94 SGB XII).

9. Kostenersatz bei unrichtigen und unvollständigen Angaben

Unbeschadet einer strafrechtlichen Verfolgung wegen Unterstützungsbetrugs sind dem Träger der Sozialhilfe bereits erbrachte Leistungen zu erstatten, wenn diese erwirkt wurden

- a) durch arglistige Täuschung, Drohung oder Bestechung,
- b) weil vorsätzlich oder grobfahrlässig Angaben gemacht wurden, die in wesentlicher Beziehung unrichtig oder unvollständig waren
- c) weil die Rechtswidrigkeit der Hilfestellung bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht bekannt war, wobei grobe Fahrlässigkeit dann vorliegt, wenn die erforderliche Sorgfalt in besonders schwerem Maße verletzt wurde (§§ 45 Abs. 2, 50 Abs. 1 SGB X, § 104 SGB XII).

10. Kostenersatz bei vorsätzlichen oder grobfahrlässigem Verhalten

Zum Ersatz der Kosten ist auch verpflichtet, wer nach Vollendung des 18. Lebensjahres die Voraussetzungen für die Gewährung der Sozialhilfe an sich selbst oder an seinen unterhaltsberechtigten Angehörigen durch vorsätzliches oder grobfahrlässiges Verhalten herbeigeführt (§ 103 SGB XII).

11. Kostenersatz durch die Erben

Erben sind im Rahmen des § 102 SGB XII zum Kostenersatz verpflichtet. Ein bei Lebzeiten des Hilfeempfängers anerkanntes geschütztes Vermögen im Sinne des § 88 Abs. 2 oder 3 BSHG verliert diesen Status beim Tode des Hilfeempfängers. Im übrigen geht die Verpflichtung nach vorstehend Nr. 10 und 11 auf den (die) Erben über.

Eine Ausfertigung dieser Hinweise wurde mir/uns heute ausgehändigt.

Bamberg, _____

Unterschrift Antragsteller bei Minderjährigen
die gesetzlichen Vertreter oder
Betreuer / Bevollmächtigter

Unterschrift Ehegatte/Lebenspartner oder
Partner der eheähnlichen Gemeinschaft

Angaben der Eltern / Kinder etc.
- Bitte tragen Sie hier Ihre Eltern und/oder Kinder ein. -

Anlage zum Punkt 2 – Unterhalt zum Grundsicherungsantrag vom _____:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Adresse: _____

Beruf: _____

Erklärung der / des Hilfesuchenden

(Name, Vorname, Geb.-Datum)

Meine Angaben zum Grundsicherungsantrag vom _____ entsprechen der Wahrheit. Sie sind richtig und vollständig.

Meine Mitwirkungspflichten gemäß §§ 60 ff. Sozialgesetzbuch Teil 1 (SGB I) wurden mir erläutert und bekannt gegeben.

Ich bin ausdrücklich darauf hingewiesen worden, dass ich jede Veränderung der Familien-, Vermögens- und Einkommensverhältnisse, ständige und vorübergehende Abwesenheit vom Wohnort, Krankenhausaufenthalt, Rentenanpassung, Anträge beim Versorgungsamt, Kranken- und Pflegekasse, Abschluss und/oder Kündigung von Versicherungen usw. (auch von Haushaltsangehörigen) unverzüglich und unaufgefordert dem Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg mitzuteilen habe. Die Aufnahme jeder Arbeit, auch Gelegenheitsarbeit, werde ich vorher anzeigen.

Vermögen oder Vermögensteile des/der Antragsteller und der Familienangehörigen wurden in den letzten 10 Jahren nicht veräußert, verschenkt oder übergeben.

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich

- a) alle Vermögenswerte angegeben habe
- b) auch kein Kfz besitze
- c) außer dem/n angegebenen Konto / Konten keine weiteren Konten besitze
- d) keine weiteren Sparbücher, Versicherungen, etc. besitze
- e) keine Renten aus dem Ausland beziehe (z.B. Russland, Türkei, EU-Staaten)

Ich bin damit einverstanden, dass alle in Frage kommenden Stellen, wie z.B. Steuerbehörden, Banken, Arbeitgeber, Versicherungen usw. dem Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg Auskunft erteilen über meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse, auch soweit sie in der Vergangenheit liegen. Insoweit entbinde ich alle Stellen von ihrer Verschwiegenheitspflicht.

Bamberg, _____

(Unterschrift Antragsteller und ggf. Ehepartner)

Erklärung der / des Hilfesuchenden

(Name, Vorname, Geb.-Datum)

Ich stelle bei der Stadt Bamberg – Amt für soziale Angelegenheiten – einen Antrag auf Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, weil (ggf. gesondertes Blatt verwenden)

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Bamberg, _____

(Unterschrift Antragsteller und ggf. Ehepartner)

BANKAUSKUNFT UND ERMÄCHTIGUNGSERKLÄRUNG

Hiermit bevollmächtige ich _____
das Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg bei der

(Name und Sitz der Bank)

(Name und Sitz der Bank)

(Name und Sitz der Bank)

(Name und Sitz der Bank)

Auskunft über meine/ unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse einzuholen. Die Vollmacht umfasst auch die Einkommens- und Vermögensverhältnisse meiner / unserer minderjährigen Kinder

_____,
(Name des Kindes und Geburtsdatum)

_____,
(Name des Kindes und Geburtsdatum)

_____,
(Name des Kindes und Geburtsdatum)

Für den Fall, dass nach meinem Tod noch zu Unrecht Leistungen erbracht worden sind, ermächtige ich das betreffende Geldinstitut dazu, diese Leistungen an das Amt für soziale Angelegenheiten zurück zu erstatten.

Bamberg, den

Bamberg, den

(Unterschrift)

(Unterschrift)

Erklärung

über Besitz und Haltung eines Kfz (Auto, Motorrad, usw.)

Ich, der Unterzeichner:

geb. am:..... wohnhaft:.....

- ☐ erhalte vom Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII.
- ☐ habe beim Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg Leistungen nach den Vorschriften des SGB XII beantragt.

Ich bin nach § 60 Sozialgesetzbuch - allgemeiner Teil (SGB I) im Rahmen meiner Mitwirkung verpflichtet, meine Einkommens- und Vermögensverhältnisse darzulegen. Hierunter fällt auch die Verpflichtung zur Auskunft über Vermögenswerte, wie z. B. eines Kfz. Ein Kfz stellt einen verwertbaren Vermögensgegenstand im Sinne des § 90 Abs. 1 SGB XII dar, soweit nicht bestimmte Schutzbedingungen anzuwenden sind.

Ich bin unterrichtet, dass mir bei unrichtigen bzw. unvollständigen Angaben gem. § 66 SGB I die Hilfe versagt oder entzogen werden kann und ich nach § 263 des Strafgesetzbuches (StGB) wegen Betruges strafrechtlich verfolgt werden kann.

Ich bin darüber belehrt worden, dass das Amt für soziale Angelegenheiten der Stadt Bamberg meine Angaben gem. § 118 Abs. 4 SGB XII bei den zuständigen Kraftfahrzeugzulassungsstellen überprüfen kann und auch entsprechend überprüft.

- ☐ Gegenwärtig bin ich Halter eines Kfz (laut Eintrag im Fahrzeugschein).

Marke

Baujahr

amtliches Kennzeichen

geschätzter Verkaufswert

aktueller Kilometerstand (**wichtig**)

- ☐ Kfz ist zugelassen ☐ Kfz ist nicht zugelassen

- ☐ Gegenwärtig bin ich Besitzer (Nutzer) eines KfZ

Marke

Baujahr

amtliches Kennzeichen

Kfz ist zugelassen auf

- ☐ Gegenwärtig halte und besitze ich kein KfZ.

Ort, Datum

Unterschrift

Erklärung

Für die Unterhaltung des von mir betriebenen Kraftfahrzeuges mit dem amtlichen Kennzeichen

entstehen folgende Kosten:

jährlich EUR

monatlich EUR

Haftpflichtversicherung

Kaskoversicherung.....

Steuern

Bezinkosten durchschnittlich

Reparaturen durchschnittlich.....

Instandhaltung durchschnittlich

ASU

TÜV.....

(entsprechende Verträge über Kauf, Kredit, Versicherung u. a. sind beizufügen)

- Die monatliche Rate für die Tilgung des Kredites beträgt z. Z EUR
- Ich erhalte für die Unterhaltung des Kraftfahrzeuges von Angehörigen keine/eine monatliche Unterstützung in Höhe von..... EUR
- Ich benötige das Kraftfahrzeug für den Weg zur Arbeit. Die mir entstandenen Kosten werden nicht/ganz/teilweise von meinem Arbeitgeber erstattet (Nachweis ist beizufügen).

Die von mir gemachten Angaben entsprechen der Wahrheit. Ich bestätige mit meiner Unterschrift gleichzeitig, dass ich über keinerlei Nebeneinkünfte verfüge.

Bamberg,.....

Unterschrift:

Hilfesuchender

Ehegatte/Lebensgefährte

Mietbescheinigung

(vom Vermieter auszufüllen)



Vermieter

Name Vorname Straße, Hs.Nr. PLZ, Ort Tel.-Nr. (für Rückfragen)

Mieter

Name Vorname

vermietete Wohnung

Straße, Hs.Nr. PLZ, Ort Stockwerk

Der Mieter der Wohnung ist ☐ Hauptmieter ☐ Untermieter
Vermieter und Mieter sind miteinander verwandt (freiwillige Angabe) ☐ Ja ☐ Nein
Vermieter und Mieter sind miteinander verschwägert (freiwillige Angabe) ☐ Ja ☐ Nein

Angaben zur Wohnung

Wohnfläche des gesamten Hauses: _____ m²

Wohnungsgröße: _____ m²

Wohnflächenanteil (vom Mieter genutzte Wohnfläche, z.Bsp. bei Wohngemeinschaften): _____ m²

Anzahl der Zimmer (ohne Küche und Bad): _____

Die Wohnung wird vermietet: ☐ vollmöbliert ☐ teilmöbliert ☐ Küche vorhanden

Jahr der Bezugsfertigkeit (Baujahr oder letzte große Renovierung): _____

Womit wird geheizt?

☐ Strom ☐ Gas ☐ Öl ☐ Fernwärme ☐ Holz/Kohle ☐ sonstiges

Womit wird Warmwasser aufbereitet?

☐ Strom ☐ über Heizanlage ☐ sonstiges

Angaben zu den Kosten der Unterkunft

Sind Kosten für **Wohnungsstrom** (nicht Allgemestrom) in den Mietkosten enthalten?

☐ Nein ☐ Ja, in Höhe von _____ Euro/monatlich

Sind Kosten für **Telefon / Internet** in den Mietkosten enthalten?

☐ Nein ☐ Ja, in Höhe von _____ Euro/monatlich

Höhe der Grundmiete (ggf. inkl. Modernisierungszuschlag)	Euro/monatlich
Höhe der Nebenkosten (z.Bsp. Kaltwasser, Müllabfuhr, Kanalgeb., Kaminkehrer etc.) (Bitte unbedingt Nebenkosten und Heizkosten <u>getrennt</u> angeben!)	Euro/monatlich
Höhe der Heizkosten ☐ mit oder ☐ ohne Warmwasser (Bitte unbedingt Nebenkosten und Heizkosten <u>getrennt</u> angeben!)	Euro/monatlich
Sonstiges:	Euro/monatlich
Gesamtmietkosten	Euro/monatlich

Wird die Miete in voller Höhe gezahlt? ☐ Ja, seit ☐ Nein, weil

Ort, Datum

Unterschrift Vermieter (ggf. Firmenstempel)